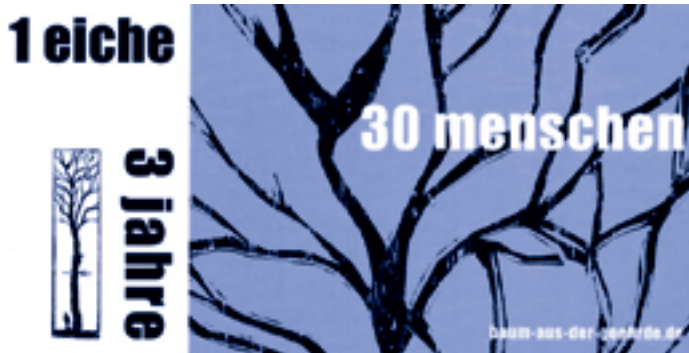


EIN BAUM AUS DER GÖHRDE



Ein Baum – drei Jahre – dreißig Menschen. Was alles steckt in einem einzelnen Baum?

Zur letzten Kulturellen Landpartie begannen wir, eine Traubeneiche aus der Göhrde aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und zu bearbeiten. Der Baum wurde 2014 vorgestellt, es gab Führungen, die ihn in seinem Umfeld erlebbar machten. Flora und Fauna wurden studiert und die Kinder eines Kindergartens sammelten seine Eicheln, um sie zu neuen Bäumen aufzuziehen.

Im Winter kam dann die Zeit der Holzfäller. Nachdem ein Baumkletterer in die Eiche gestiegen war und die großen Äste herunter genommen hatte, wurde der Baum mit Axt und Schrotsäge gefällt. Wir trafen uns im Wald, Böttcher, Bildhauer, Glasbläser, Drechsler, Tischler und Zimmermann besprachen, welcher Teil für welche Nutzung geeignet ist. Selbst die Rinde wird zur Ledergerbung verwendet, mit Malerei und Druckgrafik begleiten Künstler den Prozess.

Im Naturum am Wunderpunkt Göhrde gibt es eine Ausstellung zum Projekt und Führungen zu seinem ehemaligen Standort.

– DAS ZWEITE JAHR!



Gleichzeitig sind an anderen beteiligten Wunderpunkten Informationen zu finden: **Gedelitz, Gledeberg, Groß Heide, Karwitz, Lübelner Mühle.**

Nach der Fällung konnten wir das erstaunliche Alter von 360 Jahren auszählen, bei einem Durchmesser von nur 69 cm. Er ist somit gepflanzt worden, kurz nachdem 1654 die erste Forstordnung in Göhrde in Kraft trat. In dieser heißt es, dass «immerwährende beständige Holznutzung» und «beharrliche Feuerung von Jahren zu Jahren jetziger und künftiger Zeiten den Nachkommen bleiben und folgen möge.»

Da selbst dieses Alter nichts ist im Vergleich zu den Jahrhunderttausenden, in denen unser, in kürzester Zeit produzierter, Atommüll weiterstrahlt, ist unsere Gruppe auch am 22. Mai in Gorleben aktiv: so lasst uns denn ein Eichenbäumchen pflanzen!

Zur Kulturellen Landpartie 2016 wird eine Abschlussausstellung in Göhrde die entstandenen Arbeiten präsentieren.

www.baum-aus-der-goehrde.de